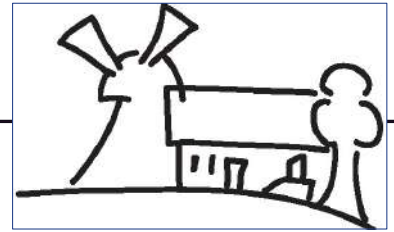


D Ö R P E R B L A T T

25. Auflage

November / 2024





Wer kann sich noch daran erinnern?

Im November 2011 erschien die erste, noch namenlose Ausgabe des Infoblattes. Es umfasste 12 Seiten und wurde in DIN A 5-Größe gedruckt. Alle Leser wurden darin aufgefordert, sich an der Suche nach einem geeigneten Namen zu beteiligen. 25 Vorschläge von 11 Personen wurden eingereicht und standen zur Auswahl. Den ausgelobten Überraschungspreis erhielt Dieter Jürgens aus Deindrup für seinen Vorschlag „Dörperblatt“.

Mit der 25. Auflage unseres Dörperblattes feiern wir jetzt ein kleines Jubiläum. Mit ein wenig Stolz blicken wir, als Verein Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup, auf die 25 Ausgaben zurück. In der damaligen 1. Ausgabe war u. a. Folgendes zu lesen:

„Die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup wird dieses Infoblatt 2 x jährlich an alle Haushalte in Spreda und Deindrup verteilen. Es soll über Aktivitäten der Dorfgemeinschaft informieren, aber auch allen anderen Privatpersonen, Gruppen und Vereinen aus unseren Dörfern die Möglichkeit geben, hier etwas zu veröffentlichen.“

In all den Jahren haben wir sehr viele positive Rückmeldungen von euch bekommen. Sie bestätigen uns, dass wir mit unserem Dörperblatt gut angekommen sind. Für viele unserer Leser ist unser Dörperblatt sogar ein Sammelobjekt geworden. Aber nicht nur unsere Leser, sondern auch der Heimatverein Langförden, das Offizialatsarchiv in Vechta und sogar die Landesbibliothek in Oldenburg sammeln alle Exemplare.

Die Jubiläumsausgabe haben wir zum Anlass genommen, das Layout unseres Dörperblattes ein wenig zu ändern. Außerdem enthält es ein paar Seiten mehr. Ich hoffe, dass euch auch das neue Design gefällt. Nichts geändert hat sich an unserer Berichterstattung. Wir haben wieder viele Themen des letzten halben Jahres aufgenommen. Dazu kommen, wie bisher, die Auflistung der Jubiläen und der Geburten, und es fehlen auch nicht die allseits beliebten Suchbilder.

Ich möchte an dieser Stelle nicht vergessen, all denen zu danken, die in den vergangenen 13 Jahren an der Gestaltung durch Wort, Bild und viele Ideen mitgeholfen haben, dieses Heft zu gestalten. Besonders danke ich auch allen Werbepartnern, die uns die Möglichkeit gegeben haben, das Dörperblatt kostengünstig zu erstellen.

Ich würde mich freuen, wenn sich auch für die Zukunft möglichst viele bereit erklären, bei der Erstellung unseres Dörperblattes mitzuarbeiten, damit wir als Verein auch weiterhin über interessante Dinge aus Spreda und Deindrup berichten können.

Viel Spaß beim Lesen der Jubiläumsausgabe wünscht euch euer

Reinhold Bothe



Otto Staggenborg

Weihnachtsmarkt am 2. Adventswochenende mit Auslosung Sportler gegen Hunger

Vom 7.-8. Dezember 2024 findet der mittlerweile traditionelle Weihnachtsmarkt der Dorfgemeinschaft statt. Wegen diverser Baumaßnahmen auf dem Hof Büssing findet das Event erneut in Deindrup in der Scheune des Sonnenhofes sowie im Inklusionshaus (Kaffeetrinken am Sonntag) statt.

Es wird wieder allerhand geboten, ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall. Am Samstagnachmittag wird der Kinderchor um Regina Janßen Weihnachtslieder präsentieren. Natürlich wird auch der Nikolaus mit seinem Gefolge präsent sein. Der Abend startet dann mit einem Stelldichein des Männergesangsvereins Cäcilia aus Langförden. Er wird sich dem Publikum präsentieren und vermutlich auch zum Rudelsingen einladen. Neu ins Programm aufgenommen wurde die Auslosung für das Sportler gegen Hunger-Turnier Mitte Januar in den Langfördenener Sporthallen. Das Orgateam wird die 4 Gruppen auslosen und erste Tombola-Gewinne verlosen. Das sollte sich niemand entgehen lassen.

Natürlich, und das ist ja das Wesentliche an einem Weihnachtsmarkt, werden zahlreiche Beschicker ihre Waren zum Verkauf anbieten. Es wird wieder alles angeboten, zumeist in Handarbeit hergestellt. Die Materialauswahl ist hier sehr bunt. Ebenso können hier frisch geschlagene Weihnachtsbäume erworben werden. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich auch gesorgt.

Am Sonntag wird eine Kaffeetafel im Inklusionshaus aufgebaut.

Es wird wieder einmal an Nichts fehlen.



Unser Dorf hat Zukunft

Eine alte Marke in einem neuen Gewand. Damals als „Unser Dorf soll schöner werden“ bundesweit ausgeschrieben, fand im Jahre 1998 ein Wandel statt. Ab diesem Zeitpunkt lautet das Motto „Unser Dorf hat Zukunft“.

Heute geht es nicht mehr einzig darum, dass sich der ganze Ort von seiner besten Seite präsentiert, alles herausputzt und schön gestaltet. Heute werden Ideen, Konzepte und Projekte bewertet, die zuvor von den Dörfern entwickelt und auch umgesetzt worden sind. Also alles, was einen Ort attraktiver macht.

Menschen des ländlichen Lebensraumes sollen motiviert werden, sich mit der Zukunft ihrer Mitmenschen und den Dingen des Dorfes auseinanderzusetzen. Auch die aktive Mitgestaltung ist gefragt.

Der Sonnenhof und die Dorfgemeinschaft haben sich hier gemeinsam beworben. Wir konnten das Kreisfinale erreichen und stehen hier im Vergleich mit der Bauernschaft Bünne bei Dinklage. Beide Finalisten werden den Landkreis Vechta auf Landesebene vertreten. Wer den Entscheid innerhalb des Kreisgebietes gewonnen hat, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir hoffen aber, in der nächsten Ausgabe von einem positiven Ergebnis schreiben zu können. Unserer Meinung nach haben wir bei den Präsentationen und Besichtigungen vor Ort einen bleibenden Eindruck bei der Jury hinterlassen. Hoffen wir mal, dass wir uns nicht getäuscht haben.



Public Viewing

+ Tippspiel zur EM 2024

Otto Staggenborg

|| Eine EM in Deutschland - wann gibt es das wieder?

Philipp Lahm - Turnierrichter der Heim-EM - sollte dabei helfen, ein Sommermärchen nach Deutschland zu holen. Leider wurde der couragierte und gute Auftritt des deutschen Teams jäh beendet. Der Engländer Anthony Taylor hatte von der UEFA den Zuschlag zum Pfeifen des Viertelfinales gegen Spanien bekommen. Was er in der 106. Minute, also in der Verlängerung, NICHT pfiff, erregte nicht nur die Gemüter der zahlreichen deutschen Fans. Kein Eingriff des VAR (Video Assistant Referee), der sich sonst in nahezu jede streitbare Szene einmischt. Nein! Kein Pfiff und fast im Gegenzug das bittere Aus. „So ist's Leben“, hätte Dragoslav „Steppi“ Stepanovic sicherlich gesagt. Und genauso ist es. „Bitter, enttäuschend, Betrug durch Nichteingriff des Schiri, Wiederholungsspiel“, was wurde nicht alles gesagt und verlangt.

Jetzt ist die EM schon fast ein halbes Jahr vorüber und Spanien hat sich den Titel im Finale gegen die Engländer gesichert. Sicherlich kann man sagen, dass wir gegen den Europameister ausgeschieden sind. Man könnte aber auch sagen, vielleicht wären wir jetzt an der Position der Spanier.

2 Jahre bleiben dem Team von Julian Nagelsmann, um sich auf die WM 2026 in Kanada, Mexiko und den USA vorzubereiten. Viel Zeit? Knapp 20 Länderspiele gibt es vor dem Härtetest. Hoffentlich liegt das Glück dann näher bei uns. Warten wir es ab.

Vorstand und Beirat der Dorfgemeinschaft hatten sich im Vorfeld natürlich auch Gedanken gemacht, ob man ein „Public Viewing“ anbieten sollte. Schnell war man sich einig, dass dieses sportliche Highlight gemeinsam angeschaut werden sollte. Der Multiraum des Inklusionshauses wurde für jedes Spiel vorbereitet. Es gab Steh- und Sitzplätze! Natürlich kostenlos und nicht zu solch horrenden Preisen, die die UEFA für die Spielbesuche verlangte.

Zu den 3 Vorrundenspielen sowie dem Viertelfinale konnten zahlreiche Besucher begrüßt werden. Natürlich war die Veranstaltung im Vorfeld korrekt bei der GEMA angemeldet und abgerechnet worden.



Während der Spiele wurde viel diskutiert. War es die richtige Aufstellung? Wurden die richtigen Spieler aus- und eingewechselt pp. Letztlich Entscheidungen, die nicht in Deindrup getroffen wurden und auch dort keine Lösung fanden.

Die Dorfgemeinschaft bot zur EM ein Tippspiel an. 46 Personen hatten sich zur Teilnahme angemeldet. Da ein Tipper nicht fristgerecht sein Startgeld in Höhe von 5,- Euro entrichtete, wurde er getreu den Regeln aus dem Spiel genommen. Quasi eine Auswechslung ohne Ersatz.

Die übrigen 45 Personen, Frauen und Männer aller Altersklassen, versuchten sich mit ihren Strategien nach vorne zu arbeiten. Zunächst wechselten die Führenden häufig ab. Je länger die EM jedoch dauerte, um so konstanter kristallisierten sich die wahren Spezialisten heraus. Oder war es nur Glück? Das Startgeld in Höhe von 225,- Euro wurde später an die 8 besten Tipper:innen ausgezahlt.

Platz 1	65,00 Euro	Maren Böckmann
Platz 2	50,00 Euro	Claus Holtvogt
Platz 3	35,00 Euro	Bianca Mahler
Platz 4	25,00 Euro	Frank Kathmann
Platz 5	20,00 Euro	Meike Holtvogt
Platz 6	15,00 Euro	Birgit Kathmann
Platz 7	10,00 Euro	Sieghard Christeleit
Platz 8	5,00 Euro	Otto Staggenborg

Kaffee und Kuchen geht immer ... - und so war es auch jetzt wieder. Die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup hatte zu einem Klön-Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ins Inklusionshaus in Deindrup eingeladen.

Gegen 15:00 Uhr begrüßte Jürgen Lüske die Gäste und freute sich über das volle Haus. Ein besonderer Gruß ging an unseren Ortsbürgermeister Dirk Lübke mit seiner Frau Elke. Er wünschte allen Anwesenden einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und machte den Vorschlag, dass man nach dem Kaffeetrinken sich ruhig noch etwas Zeit nehmen solle, um, wie es in der Einladung hieß, noch ein wenig zu klönen.

Danach ergriff der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft noch kurz das Wort und wies auf die nächsten, noch in diesem Jahr stattfindenden Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft hin, so auf das Puppentheater am 16.11., den plattdeutschen Abend am 29.11. und natürlich auf unseren Weihnachtsmarkt, der am 07./08.12.2024 in der Scheune des Sonnenhofes stattfindet.

Danach ließen sich die über 60 Senioren die selbst gebackenen Torten und den Kilmerstuten mit Käse und Schinken schmecken. Die ganze Veranstaltung lag in den Händen von Annabell und Jürgen Lüske. Unterstützung erhielten sie von Brigitte und Clemens Büssing sowie Gabriele Bothe.

Freudestrahlend warteten sie, wie auf dem Foto oben rechts zu sehen ist, auf den Ansturm der Gäste. Diese ließen nicht lange auf sich warten und stürmten das Kuchenbuffet. Die üblichen Bedenken bestätigten sich auch diesmal nicht. Es war wieder reichlich vorhanden, und so gab es für viele auch noch ein zweites Stück Kuchen. Das Urteil der Besucher war danach einstimmig - Kuchen und der Kilmerstuten waren lecker und der Kaffee hat gut geschmeckt.

Wer mit offenen Augen durch die einzelnen Räume gegangen ist, dem ist sicherlich die tolle Herbstdekoration aufgefallen. Brigitte Büssing zeigte wieder schön verzierte Kürbisse aus eigenem Anbau. Einige der schönen Stücke fanden dann auch nach dem Kaffeetrinken einen neuen Besitzer.

Interessiert und angetan waren die Gäste von den Ausführungen des Ortsbürgermeisters Dirk Lübke. Er sprach u. a. von den aktuellen Baumaßnahmen, dem Radweg Deindrup/Spreda, der kommenden Sanierung der Kreisstraße in Spreda, dem Fußweg in Deindrup (Schwichteler Str. bis zum Inklusionshaus), den Baugrundstücken und dem Bergmann-Park in Langförden.

Gegen 17:30 Uhr waren die Gäste gegangen, der Saal geräumt und das Geschirr versorgt.

Reinhold Botbe



**Die Gäste zufrieden, der Veranstalter zufrieden!
Es war ein gelungener Nachmittag!!!**

Ursula Schweinefot

Am 21. Juli 2024 fand wieder das traditionelle Volksfest in Langförden statt. Hierzu erstellten wir, wie bereits seit fast 50 Jahren, einen Motivwagen. Unser Motto lautete: „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“.

In den Wochen vor dem Volksfest wurde auf dem Hof Schweinefot wieder gezimmert, gestrichen, gebastelt und genäht, um einen schönen Wagen zu fertigen. Die besten Ideen kommen uns immer beim „Bauen“ des Wagens. Erst die tollen Kostüme jedes Einzelnen machten den Wagen komplett. Seien es leicht bekleidete Damen, potentielle Kunden und Drogendealer, Zuhälter oder Polizisten von der David-Wache - auch Hans Albers und Udo Lindenberg sowie Bert Wollersheim nebst Freundin waren vertreten.

Am Sonntagnachmittag ging es gut gelaunt zum Bomhof, um von dort den Festumzug zu starten. Der Wettergott meinte es aber nicht gut mit uns, gerade in der Rembrandtstraße angekommen, ging ein Gewitter mit heftigen Sturmböen und starkem Regen los. Der Umzug wurde abgebrochen und wir, die Spredaer, sind mit unserem zum Teil stark beschädigten Wagen nach Hause gefahren. Hier hieß es dann schnell umziehen und wieder hin zum Feiern ins Festzelt.

Der Volksfestausschuss legte den kommenden Sonntag für einen neuen Umzug 2.0 fest. Es fanden sich schnell Sponsoren für 1000 l Freibier, die für Wagenbauer und Gäste im Biergarten der Gaststätte „Am Dom“ ausgeschenkt werden sollten.

Wir haben den Wagen in der Woche wieder hergerichtet, wobei wir noch Besuch von einem Redakteur der Oldenburgischen Volkszeitung hatten. Dieser schrieb einen Bericht über das verregnete Volksfest und das geplante Revival des Umzugs.

Am 28. Juli fand dann bei gutem Wetter ein verkürzter Umzug statt. Viele Zuschauer hatten den Weg nach Langförden gefunden.

Die Teilnahme am Umzug zur Eröffnung des Stoppelmarktes in Vechta mussten wir leider absagen. Die Vorschriften für die Teilnahme sind mit unserer kleinen Gruppe kaum zu erfüllen. Wir hätten z. B. 10 „Radengel“ haben müssen, quasi das Sicherheitspersonal zum Schutz der Zuschauer am Traktor und Wagen. Diese müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Es gilt ein absolutes Alkoholverbot und Warnwesten müssen getragen werden. Auch der Transport für die Teilnehmer von Spreda nach Vechta und zurück hätte organisiert werden müssen.

So viele Helfer stehen uns leider nicht zur Verfügung, so blieb leider nur die Absage.

So standen wir als Zuschauer an der Straße, was auch sehr schön war. Wer weiß, vielleicht sind wir im kommenden Jahr wieder dabei!







Sommerfest 2024

Otto Staggenborg

Neues muss nicht zwangsläufig gut sein! Aber wer nicht wagt, der gewinnt auch nicht! Schließlich gab es im Vorfeld auch kritische Stimmen, die da meinten, dass ein solches Fest in Konkurrenz zum alle 5 Jahre stattfindenden Dorffest stehe. Genau das war es aber, was die Organisatoren nicht wollten. Dieses Fest sollte eine eigenständige, in jährlichem Rhythmus stattfindende, reine Tagesveranstaltung werden. In erster Linie sollen auf diesem Sommerfest neue Kontakte geknüpft und alte vertieft werden. Insbesondere sollen unsere Neubürger hier einen leichten Einstieg erhalten, sich in die Gemeinschaft zu integrieren. Beim bekannten und beliebten Dorffest, welches im Wechsel zwischen Spreda und Deindrup stattfindet, kommen auch sehr viele Ehemalige aus den beiden Ortsteilen. Auch andere Bewohner der Gemeinde sind hier gern gesehene Gäste. Das sollte den Unterschied machen. Und wie sich zeigte, lagen die Macher genau richtig. Eine Konkurrenzveranstaltung ist nicht entstanden, so wie geplant.

Deshalb machte sich das kleine Orgateam auch darüber Gedanken, welche Attraktionen man einplanen sollte, könne oder sogar müsse. Ein Fest für alle Spredaer und Deindruper, unabhängig von Alter, Geschlecht und Nationalität. Neubewohner der beiden Ortsteile, und davon gibt es aufgrund zahlreicher Baumaßnahmen ja sehr viele, sollten so näher zusammenrücken und sich kennen lernen. Wenn Kinder hierbei eingebunden werden, fällt dieses zumeist leichter. Kinder sind oft lockerer im Umgang mit dem Gegenüber.

Es war ein Fest, welches von 11.00-18.00 Uhr stattfand und durchgehend gut besucht war. Mehrere hundert Besucher waren der Einladung gefolgt und genossen ein paar schöne Stunden.

Was wurde geboten? Zuerst wäre da der Fußball-Darts-Wettbewerb zu nennen, der in 2 Kategorien ausgetragen wurde. Die Altersgruppen U14 und Ü14 stellten sich je in einem internen Wettkampf. Melina Grebe, eine von weit über 30 Startern in dieser Altersklasse, gewann die Konkurrenz U14 mit sensationellen 219 Punkten. In der älteren Klasse der Ü14, hier waren fast 50 Teilnehmer dabei, war das Ergebnis noch überwältigender. Manuel Göttke aus der Obstsiedlung holte sensationelle 240 Punkte! Einfach Wahnsinn. Toll, was nicht nur diese beiden geleistet hatten. Die Gewinner wurden mit einem Gutschein ausgezeichnet und können es sich damit im Eiscafé Dolce Sorriso in Langförden schmecken lassen. Michael Ross, 2. Vorsitzender der Gemeinschaft, überreichte die Gutscheine unter dem Applaus der Zuschauer. Ein spannender Wettkampf war rechtzeitig mit dem Beginn des Regens beendet worden.

Sabine Evers nutzte den Parkplatz vor dem Inklusionshaus, um dort einen ausgiebigen Tanz-Workshop abzuhalten. Die Kleinen verzückten die Zuschauer mit ihren rhythmischen Bewegungen. In den verschiedenen Tanzgruppen beteiligten sich nahezu 30 Kids unterschiedlicher Altersgruppen. Womöglich wurde hier bei einigen das Interesse geweckt, künftig in einer Tanzgruppe Sport zu betreiben. Möglichkeiten hierzu gibt es ja.

Das leibliche Wohl der Gäste kam natürlich auch nicht zu kurz. Kaffee und selbst gebackener Kuchen wurden gereicht. Letztlich blieb kein einziges Stück Kuchen übrig. Alles wurde restlos verzehrt. Es muss wohl sehr gut geschmeckt haben. Wer immer noch nicht satt war, konnte sich mit der obligatorischen Mantaplatte stärken.

Für die jüngere Generation wurden 6 Kubikmeter Sand angefahren und angehäuft. In diesem großen Berg waren Goldmünzen vergraben, die es zu finden galt. Die Kids hatten damit ihre Freude. Sie gruben und gruben und brachten so manche Münze zum Vorschein. Als Belohnung konnten sie diese gegen ein Eis eintauschen. Abends war von dem zuvor großen Berg übrigens nicht mehr viel zu sehen, so hatten die Kinder darin gewühlt und ihn auseinander getragen. Neben dem „Goldgraben“ wurden auch noch Plätzchen und Kuchen aus Sand gebacken. Formen hierzu waren reichlich vorhanden. Die Kids hatten ihre wahre Freude.

Was darf weiterhin nicht fehlen? Na klar! Ein schönes und buntes Karussell für Kinder. Dieses drehte sich von Anfang bis Ende nahezu pausenlos. Jens Büssing, als „Karussellbremsen“ tätig, hatte kaum eine Verschnaufpause. Hier hatten die Kleinsten, aber auch die etwas Größeren ihren Spaß. Selbst so mancher Erwachsener soll auf dem nostalgischen Gefährt mitgefahren sein.



Nebenan war eine große, bunte Hüpfburg aufgebaut. Die Kids aller Altersgruppen tobten sich hier bis zum großen Regen aus. Sport, der für die spätere Nachtruhe sicherlich förderlich war.

Einen Großeinsatz hatte Clemens Büssing. Er fuhr mit seinem auf den Tag genau 65 Jahre alten Porsche (Traktor) und Planwagen kleine „Reisegruppen“ durch die Natur. Nach Möglichkeit wurden öffentliche Wege gemieden. So kam es auch dazu, dass viele bei dieser rund 30-minütigen Ausfahrt Orte sahen, die ihnen vorher nicht bekannt waren. Damit die langen Warteschlangen abgearbeitet werden konnten, gab es von früh bis spät keinen Stillstand. Ein weiteres positives Moment hatte die Spritztour. Jeder der Mitfahrenden kann nunmehr von sich behaupten, mit einem Porsche mitgefahren zu sein. Wer kann das sonst schon von sich sagen?

Franziska Thölke zeigte ihre ganzen Fingerfertigkeiten beim Schminken der vielen Kindergesichter. Wirklich tolle Kunstwerke entstanden. Die Kleinen zeigten den Gästen stolz ihre tollen Bemalungen. Das erfreute natürlich auch die Erwachsenen. Das Schminken war, wie eigentlich alles andere auch, ein Volltreffer.

Einen Mangel an Höhepunkten hatte dieser Tag nicht. Ab 14 Uhr nutzte Sabine Evers, sonst in den Räumlichkeiten des Inklusionshauses mit ihren Zumba Kursen unterwegs, den Parkplatz vor dem Haus, um mit rund 30 Kindern aller Altersklassen erste Tanzschritte zu üben. Die Begeisterung war groß.

Last but not least ist da noch die Aktion „Neumitglieder“ zu erwähnen. Ein toller Präsentkorb wurde unter allen Neumitgliedern des Tages ausgelost. Sagenhafte 32 Kinder, Frauen und Männer setzten ihre Unterschrift auf den Aufnahmeantrag. Ein nie geglaubtes Ergebnis. Zudem ein deutliches Zeichen pro Dorfgemeinschaft, die damit auf fast 650 angewachsen ist. Paul Borchers, ein ehemaliger Deindruper und heutiger Visbeker, war der Glückliche. Er war übrigens einer der Ersten, die ihren Namen auf den Antrag schrieben. Die Rückkehr in seine alte Heimat hatte ihm also Glück gebracht. Künftig wird er sich häufiger bei Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft sehen lassen und auch über die vergangene Zeit plaudern.

Die ausgelassene Stimmung wurde einzig durch ein starkes Regenschauer getrübt, welches sich um 16 Uhr über dem Holtesch ergoss. Gut, dass es nur eine kurzfristige Unterbrechung war. Der guten Stimmung tat dieses übrigens keinen Abbruch. Es wurde weiter gefeiert.

Die Organisatoren bedanken sich ganz herzlich bei ALLEN, egal ob Besucher, Kuchenbäckerin oder Helfer. Wir freuen uns auf die Veranstaltung im Jahr 2025.



Fahrt zum Wild- und Freizeitpark Ostrittrum

Nachdem wir im letzten Jahr mit den Kindern und Begleitern das Musical „Shrek“ in Lohne besucht hatten, führte uns der Weg in diesem Jahr nach Ostrittrum in die Gemeinde Dötlingen zum Wild- & Freizeitpark. Dieser regionale, in der Wildeshauser Geest gelegene Park verspricht Unterhaltung für die ganze Familie. Er hat eine Größe von ca. 18 Hektar und ist seit vielen Jahren ein beliebtes Ausflugsziel. 15 Kinder und 12 Begleitpersonen hatten sich für die Fahrt nach Ostrittrum angemeldet. Leider gab es krankheitsbedingt noch einige Abmeldungen, und so machten sich dann letztlich noch insgesamt 22 Personen auf den Weg nach Ostrittrum. Alle Mitfahrer waren gut gelaunt und wurden vom schönsten Sommerwetter begleitet.

Nach ca. ½ Stunde Fahrt erreichten wir den Freizeitpark. Die Eintrittskarten wurden geordert und der Bollerwagen gepackt. Für den Reiseproviant in Form von Gummibärchen, Chips, Schokoriegel und Getränken hatte der Verein gesorgt, und dann hieß es für alle: den Park erkunden.

Tiere aus allen Teilen der Welt wie Kängurus, Wildschweine, Hirsche, Emus, Luchse, Affen, Ziegen, Greifvögel und viele mehr, die in großen Volieren und Gehegen untergebracht sind, gab es zu bestaunen.

Für die Kinder im Alter von 4-12 Jahren genauso wichtig waren aber auch die beiden Spielplätze gleich zu Beginn des Rundganges und inmitten der Anlage.

Für die Kinder waren sicherlich die Highlights des Parks der große Abenteuerspielplatz und See. Tolle Spielgeräte, wie zum Beispiel der riesengroße Kletterberg, die große Teppichrutsche, das große und hölzerne Piratenschiff und viele mehr luden zum Toben ein. Spaß für Groß und Klein brachte auch das kostenlose Tretbootfahren, insbesondere bei dem schönen Wetter. Am und auf dem Wasser konnte man die vielen bunten Koi-Karpfen beobachten. Während der Fütterung kamen sie so nahe heran, dass man sie sogar streicheln konnte.

Der Park ist aber nicht nur ein Tier- und Spielpark, sondern auch ein Märchenwald. Gleich zu Beginn des Märchenwaldes empfingen uns die Bremer Stadtmusikanten. Danach gab es viele weitere Märchen zu hören und zu sehen, wie z. B. Frau Holle, Rotkäppchen und die sieben Geißlein oder gar Max & Moritz, Rapunzel und Hänsel & Gretel. Alles ist liebevoll angelegt und auch schön bepflanzt und lädt zum Verweilen ein.



Wer kennt nicht das Märchen „Rapunzel“!

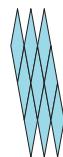




Nach all dem Rennen und Toben meldete sich bei den Kindern auch der Hunger. Auf der schattigen Seeterrasse ließen sich die Kids die Chicken Nuggets mit Pommes, Capri Sonne und anschließend das Eis schmecken. Danach ging es noch einmal auf den Spielplatz, bevor man sich Richtung Ausgang bewegte. Alle, die den Park noch nicht kannten, waren überrascht, dass man erst die Hälfte vom ganzen Park gesehen hatte. Alle schafften es aber noch rechtzeitig bis zur Schließung des Parks zum Ausgang und traten gegen ca. 18.00 Uhr den Heimweg an.

Der Wild- & Freizeitpark wirbt mit dem Slogan „Vergessen sie für ein paar Stunden den Alltag und genießen sie die wunderschöne familienfreundliche Parkanlage inmitten der Natur!“ Dem kann man nur zustimmen. Es hat einfach Spaß gemacht. So auch der Tenor der Kinder und der Eltern. Sie alle bedanken sich für den schönen Nachmittag bei der Dorfgemeinschaft Sprenda-Deindrup und wünschten sich für die Zukunft gerne eine Wiederholung.

Reinhold Bothe



Ann-Kathrin Kahlmann löst ihren Gewinn vom Dorffest ein (Gutschein Kleier Montagen aller Art)

Otto Staggengborg

Im Herbst des Jahres 2023 gewann Ann-Kathrin Kahlmann aus Deindrup beim Deindruper Dorffest den 1. Preis in der Tombola. Die Aloys Kleier GmbH & Co. KG (Kleier Montagen) hatte einen Gutschein in die Verlosung gegeben. 30 Liter Bier sowie Schnitzelbrötchen für 20 Personen waren der Preis. Dass die Einlösung erst jetzt stattfand, lag an vielen privaten Terminen sowie den Wetterkapriolen, die den Planungen im Wege standen. Kahlmanns wollten ein Fest für die gesamte Nachbarschaft und nicht nur einige wenige durchführen.

Am 24. August 2024 war es dann soweit. Ann-Kathrin, ihr Ehemann Nico sowie die Kinder Fynn und Lio luden zu einem gemeinsamen Fest ein. Da die „Obstsiedlung“ einen starken Zusammenhalt zeigt, war es auch nicht verwunderlich, dass alle eingeladenen am frühen Nachmittag erschienen und so ein paar schöne und unvergessliche Stunden verbrachten. Das Wetter spielte mit, war auf ihrer Seite. Strahlender Sonnenschein von Anfang bis Ende.

Der Startschuss fiel am frühen Nachmittag. So wurden die Kleinen mit einbezogen und hatten genügend Gelegenheit, sich so richtig auszutoben.

35 Personen waren eingeladen und auch anwesend. 16 Erwachsene und sagenhafte 19 Kids! Eine super Beteiligung. Bei den hoch sommerlichen Temperaturen wurden die leckeren Schnitzelbrötchen verzehrt. Gut gekühltes Bier sowie weitere alkoholfreie Getränke waren ebenso ausreichend vorhanden. Natürlich wurde auch an den Nachwuchs gedacht. Pommes „Schranke“, Nuggets und Fischstäbchen gehörten zum Umfang des Buffets. Viele schöne und unvergessliche Stunden wurden bei den Kahlmanns im Garten verbracht.

Langeweile war zu keinem Zeitpunkt angesagt, schließlich standen riesengroße, farbige Bausteine, ein Kinderkicker sowie viele andere Spielgeräte zur Verfügung. Die Kleinen errichteten tolle Bauten, in denen sie sich sogar verstecken konnten. Die Gelegenheit zum Austoben wurde reichlich genutzt. Alle dürften abends schnell zur Nachtruhe übergegangen sein.

Alle Beteiligten, insbesondere die Kahlmanns bedanken sich bei Alo Kleier und seinem Team.



Alle Fotos wurden von Ann-Kathrin Kahlmann zur Verfügung gestellt. Übrigens konnte sie nicht alle Teilnehmer für ein Abschlussfoto vereinen. Deshalb ist hier nur eine kleine Gruppe abgelichtet.

Sabine Evers

Ich, Sabine Evers, 49 Jahre alt, wohnhaft in Deindrup, verheiratet, 4 Kinder und bei der Vital Apotheke in Vechta arbeitend habe als Teenager mit meinem Hobby, dem Tanzen, bei den Bibis angefangen. Hierzu gehörten Auftritte beim Karneval und Volksfest in Langförden. Das hat mir damals schon sehr viel Spaß gemacht. 2001 kam ich dann auf die Idee, Kindertanzgruppen in Langförden anzubieten. Bis 2021 waren es dann 4 Gruppen mit Mädchen im Alter von 5 bis 17 Jahren.

Auch mit diesen Kinder- und Jugend-Tanzgruppen hatten wir Auftritte beim Karneval, beim Volksfest und auch privaten Feierlichkeiten. Für die Kinder war dieses immer ein echtes Highlight. Durch Corona hat sich auch hier vieles verändert, und so entschieden wir schweren Herzens, das Tanzen mit den Kindern 2021 aufzugeben. Heute tanze ich gerne Zumba und habe im Oktober 2023 selbst eine Zumba Trainerlizenz erworben. Jetzt kann ich eigene Kurse anbieten.

Seit November 2023 biete ich im Inklusionshaus Deindrup immer donnerstags von 18.00-19.00 Uhr und alle 14 Tage zudem dienstags von 19.00-20.00 Uhr Zumba-Kurse an. Hin und wieder vertrete ich auch Kurse im Benefit Vechta. 2023 wurde über die Stadt Vechta ein „Sport im Park-Angebot“ vorgestellt. Ich habe dann im Juni und Juli montags beim Spieker Zumba angeboten. Es war eine tolle Erfahrung, da spontan Menschen dazu kamen und einfach mitgemacht haben. Der Spaßfaktor war riesig. Das wird ich nächsten Jahr auf jeden Fall wieder angeboten.

Zumba ist ein Ganzkörper-Tanz-Workout für jeden, dabei geht es nicht darum, wie gut man die vorgegebene Choreografie ausführt, sondern darum, sich zu schöner - meist lateinamerikanischer - Musik zu bewegen. So dass man sich wohl fühlt und gerne mitmacht. Jede/r kommt ins Schwitzen. Des Weiteren hat Zumba den Vorteil, dass man 1 Stunde pro Woche ein umfangreiches Fitnessprogramm ausführt. Der positive Effekt ist, im Alltag beweglicher zu sein und auch die Ausdauer zu trainieren.

Beweglichkeit, Ausdauer, Koordination und ganz viel Spaß in einem, wo hat man das schon? Seit ca. einem Jahr treffen wir uns jetzt regelmäßig im Inklusionshaus in Deindrup zum Zumba. Ich muss sagen, es ist die beste Truppe der Welt. Jede/r geht gut gelaunt nach Hause. Auch das Feedback der Teilnehmer: „Ich kann mich besser bewegen“ oder „Ich habe keine Rückenschmerzen mehr“ gibt einem immer ein gutes Gefühl.

Das Schönste daran ist, dass man die Menschen motiviert, etwas für die eigene Gesundheit zu tun, und das ohne großen Aufwand. Einfach nur mit Spaß und guter Musik.

Wer also Lust hat, meinen Kurs kennenzulernen, darf gerne donnerstags ab 18.00 Uhr zu einer Probestunde vorbeikommen. Hierfür ist keine Anmeldung nötig. Ich freue mich über jede/n. Auch Männer sind herzlich willkommen, einige nehmen schon teil.

Ich muss aber auch noch erwähnen, dass das Inklusionshaus wirklich ein toller Ort ist, um sportliche Aktivitäten auszuüben. Dieser schöne und helle Raum mit dem (für Zumba) perfekten Boden trägt natürlich auch dazu bei, dass sich alle wohlfühlen. Und im Sommer kann man dort ganz einfach nach draußen ausweichen.



Gerne würden wir zu den regelmäßigen Schießtagen wieder ein „Gut Schuss“ hinaus schmettern. Das scheint zurzeit aber utopisch zu sein. Wir, die Schützenkompanie Deindrup, waren innerhalb der Schützenbruderschaft Holtrup-Langförden e.V. wegen der großen Mitgliederzahl, der vielen und sehr guten Schützen sowie der zahlreichen durchgeführten Veranstaltungen anerkannt und respektiert. Leider ist aber auch bei uns ein Abwärtstrend zu erkennen, von diesem sind viele andere Kompanien und Vereine auch betroffen.

„Back to the roots“, ein Revival in vergangene Zeiten – das ist unser langfristiges Ziel. Wir geben nicht auf. Wir sind nach wie vor bestrebt, die Kompanie wieder ins erste Glied zu rücken. Ihr alle könnt uns dabei helfen. Dass so etwas geht, zeigen viele andere Vereine auch. Ein gutes Beispiel ist die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup. Da wird Gemeinschaft gelebt. Wir, die Kompanie Deindrup, suchen dringend junge und engagierte Leute, die sich aktiv in der Vereinsarbeit engagieren möchten. Ist dein Interesse geweckt? Melde dich einfach bei Elfriede oder Helmut Ripke – du wirst mit offenen Armen empfangen.

Es wäre aber nicht rechtens, nur negativ zu schreiben. Wir sind noch da und das zeigen wir immer wieder. Seit 50 Jahren gibt es z. B. das jährliche Kohlessen, welches mittlerweile im Saalbetrieb Borgerdings-Mühle stattfindet. Im letzten Jahr konnten wir dort eine „volle Hütte“ melden. Über 100 Personen waren der Einladung gefolgt. DJ Daniel Böckmann wusste, wie er das Publikum in seinen Bann ziehen konnte. Die super reichhaltige und große Tombola tat ein Übriges. Jedes Los ein Gewinn - wo gibt es das sonst schon? Aktuell steht unser Kohlessen wieder an. Am Samstag, 16. November 2024, ist es soweit. Möchtest du oder ihr dabei sein? Dann meldet euch gerne bei Elfriede oder Helmut.

Was machen wir sonst noch? Wir haben jährlich im Oktober unsere Mitgliederversammlung im Vereinslokal bei Temel Noyan. Immer am Ostersonntag entzünden wir das mittlerweile traditionelle Osterfeuer. Die Feuerstelle wurde in Richtung Schutzhütte beim Inklusionshaus verlegt, auch ist aus dem riesigen Feuer ein „Feuerchen“ geworden, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tut. Im letzten Jahr fanden sich dort beispielsweise rund 50 Personen ein. Selbst eine Urlaubergruppe, die in einer Ferienwohnung in Deindrup nächtigte, war zu Gast. Sie waren alle sehr begeistert.

Apropos Schutzhütte. Die Kompanie Deindrup hat sich gegenüber der Stadt Vechta in einem Vertrag bereit erklärt, diese zu hegen und zu pflegen. Jeden 2. Montag im Monat wird die Hütte von einer Gruppe auf Hochglanz gebracht. So bleibt es eine Top-Adresse für zahlreiche Radfahrer und auch Wanderer. Gerne wird dort eine Pause eingelegt. Der Platz lädt einfach zum Verweilen ein. Jede/r ist dort willkommen. Möchtet ihr dort mal mit eurer Familie, Clique oder Nachbarschaft eine längere Pause einlegen? Das ist überhaupt kein Problem. Ihr seid ganz herzlich willkommen.

In der 1. Maiwoche stellen wir dort auch unseren Maibaum auf. Auch hierzu sind alle eingeladen. Eine Vereinsmitgliedschaft ist selbstverständlich nicht erforderlich.

Otto Staggenborg



Familien stellen sich vor

Das sind Wir – Familie Hüttemeyer!

Dennis (30), Francesca (26), Henry (0) und unsere Vierbeiner Charlie (2) und Kaja (2)

Wir hatten 2022 das Glück, im Neubaugebiet in Deindrup „Am Feldkamp“ bauen zu dürfen. Schon früh wussten wir, dass wir uns den Traum von einem Eigenheim erfüllen wollen. 2016 haben Dennis und Ich uns kennengelernt. Mein Mann Dennis kommt ursprünglich aus Langförden und hat dort seine ersten zwei Lebensjahre verbracht. Nach dem Umzug seiner Familie ist er aber in Lutten aufgewachsen. Ich bin in Twistringen im Landkreis Diepholz aufgewachsen. Durch meine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin zog es mich in den Landkreis Vechta.

Als wir 2019 auf Wohnungssuche waren, ergab es sich, dass wir 2020 in eine Neubauwohnung in Langförden „Bomhofer Weg“ ziehen konnten. Dadurch sind wir Deindrup schon ein Stückchen näher gekommen. Als das Bewerbungsverfahren für das Neubaugebiet in Deindrup startete, versuchten wir unser Glück und bewarben uns hierfür. Wie der Zufall es wollte, hatten wir zwei Monate später die Zusage für ein Grundstück in Deindrup.

So sind wir in Deindrup gelandet. Wir fühlen uns hier unfassbar wohl und sind glücklich, auf dem Land leben zu dürfen. Auch unsere Hunde genießen dies sehr. Der ein oder andere hatte bestimmt schon einmal das Vergnügen, uns während des Spaziergangs anzutreffen. Überhört werden wollen unser Australian Shepherd Rüde „Charlie“ und unsere Mischlingshündin „Kaja“ nämlich nicht.

Dennis arbeitet als Hydraulikmonteur in Calveslage und ich bin als Gesundheits- und Krankenpflegerin in der Notaufnahme tätig. Aktuell bin ich aber in Elternzeit.

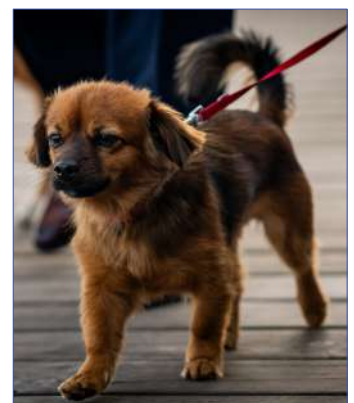
Nachdem im September 2023 unsere kirchliche Trauung in Polen stattfand, hat Henry im Mai 2024 unser Glück perfekt gemacht.

Wir sind unfassbar dankbar, dass wir hier in Deindrup den Traum von unserem Eigenheim verwirklichen konnten. Außerdem sind wir wirklich beeindruckt von der tollen Dorfgemeinschaft. So eine Verbundenheit ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr. Wir sind fasziniert von den verschiedensten Aktivitäten und Angeboten und freuen uns sehr, ein Teil hiervon sein zu dürfen.

Francesca Hüttemeyer



links: Francesca - Henry - Dennis
Mitte: Charlie
rechts: Kaja



PORSCHE

Porsche - Diesel - Motorenbau G.m.b.H. Friedrichshafen a. B.

218

Fahrgestell-Nr.

4 7 5 6 H

10 - 28

Baujahr

1959

Hubraum

cm³

1644

Otto Staggenborg

- Clemens Büssing

Clemens gerät ins Schwärmen, wenn er von seinem mittlerweile 65 Jahre alten Porsche spricht. Kein klassischer und/oder flachliegender Sportwagen mit weit über 300 PS und wenigstens 6 Zylindern, nein, ein Oldtimer-Traktor aus dem Traditionshaus Porsche mit „nur“ 25 PS. Dieses Schätzchen hat Vater Klemens im Jahre 1959 neu erworben. Die Traditionsmarke Porsche, heute in Zuffenhausen beheimatet, wurde damals in Friedrichshafen am Bodensee produziert und auf einer Messe in Hannover vor- und ausgestellt. Von Hannover aus gelangte der Traktor in die Traktorenwerkstatt Witte nach Lastrup. Die damaligen Langfördener Vertreter Heinrich Moormann (Platz Moormann) und Bernhard Honkomp (Metallbau) verkauften das Gefährt damals an Clemens Büssing. Den damaligen Kaufpreis kennt Sohn Clemens leider nicht. Unterlagen hierüber sind nicht vorhanden. Was aber feststehen dürfte, ist, dass der damalige Neupreis die heutigen Liebhaberpreise deutlich unterschritten haben dürfte. Somit war es schon damals eine gute Wertanlage sowie gleichzeitig Arbeitsgerät auf dem heimischen Hof. Heute ist er mehr zu Hobbyzwecken im Einsatz. Das Prachtstück, welches am 16. Juni 1959 erstmals zugelassen wurde, ist nunmehr seit über 65 Jahren in Familienbesitz. Bei den Büssings wird der Rote gehegt und gepflegt. Clemens hofft, dass die Nachfolgenerationen genauso mit diesem „Schätzchen“ umgehen.



Gelegentlich, wenn es trocken und sonnig ist, genießen Clemens und sein Porsche bei einem Ausflug die freie Natur. Der „Rote“ scheint sich auf diese Ausfahrten zu freuen, denn nach nur einem Dreh des Schlüssels tuckert die Maschine los. Die Fahrt kann dann beginnen. Mit knapp unter 20 km/h Höchstgeschwindigkeit geht's los. Das Mitfahren auf dem harten, seitlich des Fahrersitzes angebrachten Kotflügelsitzplatz ist wahrlich kein Vergnügen. Jedes Schlagloch ist zu spüren, kein Kissen schützt das „Hinterteil“. Blankes Metall herrscht hier vor.

Ob nur mit dem Porsche oder mit einem geliehenen Ausflugsanhänger - dieser bietet bis zu 10 Personen Platz - geht es los. Das Gespann wird gerne bei Dorf- und Sommerfesten oder aber auch bei Fahrten von kleineren Clubs und Cliquen genutzt. Zu diesen Ausfahrten wird der Porsche auf Hochglanz gebracht und anlassbezogen geschmückt. Ohne auf Lenkzeitvorschriften achten zu müssen, genießt Clemens - natürlich auch seine Fahrgäste - die oft stundenlangen Touren abseits öffentlicher Straßen und Wege. Ein Hochgenuss, schließlich bekommt man häufig etwas zu sehen, was einem vorher noch verborgen war. Die heutige hektische und schnelllebige Zeit wird für kurze Zeit vergessen. Es ist ein wahres Vergnügen. Ganz besonders freuen sich immer die Kinder bei diesen Ausfahrten, sie können gar nicht genug bekommen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass sich z.B. lange Warteschlangen an der Haltestation bilden.

Technische Daten:

Baujahr: 1959 | Erstzulassung: 13. Juni 1959 | Fahrzeugtyp: 211 218-18kw |
Gewicht: 2300 kg | Leistung: 25 PS | Hubraum: 1644 ccm | Geschwindigkeit: 19,9 km/h | Reifengröße: 10-28 |
Achsdruk vorn: 700 kg | Achsdruk hinten: 1600 kg | Motor: Porsche Diesel 2 Zylinder Standard



Übrigens ließen es sich Nachbarn und Verwandtschaft vor 15 Jahren nicht nehmen, ein zünftiges Jubiläum zu feiern. 50 Jahre Porsche - ein goldenes Jubiläum. Über 70 Personen nahmen an den Feierlichkeiten teil. Dem „Roten“ wurde feierlich ein mit goldenen Papierrosen dekorierte Kranz umgelegt. Es wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Mir gegenüber hat Clemens geäußert, dass es vielleicht zum 75. Geburtstag ein ähnliches, berauschendes Fest geben wird.

Die Welt der Liebhaber alter Traktoren wird immer größer. Die Preise für die liebevoll restaurierten alten Schätze steigen jährlich an. Auch Langförden und Umgebung kann viele solcher Liebhaber vorweisen. Sie alle sind bemüht, ihre Kostbarkeiten im Originalzustand zu halten bzw. zu versetzen und investieren viel Zeit und Geld in die Erhaltung und Pflege. Ein tolles Hobby, für dessen Ausübung natürlich ein geeigneter Unterstellplatz und auch technisches Verständnis erforderlich sind.

Die Familie Büssing nennt einen Porsche ihr Eigen, das können viele andere nicht von sich behaupten. Aber zumindest können sie darauf hinweisen, schon mal in/auf einem Porsche mitgefahren zu sein, auch wenn es kein Flitzer mit weit über 300 PS ist.



Fotos Seite 8: originales Typenschild - verschiedene Ansichten des Porsche

Fotos Seite 9: Detailaufnahmen am Original - Goldenes Porsche-Jubiläum mit Nachbarn

Spuktakel im Dorf

Regina Heckmann

**Wenn Zombies durch die Straßen hinken
und Geister durch die Gegend fliegen,
wenn der Vampir im Blutrausch lacht
und manches Monster Unfug macht,
dann weiß ein jeder, ob groß oder klein,
es muss wohl wieder Volksfest sein.**

Spuktakel im Dorf – unter diesem gruseligen Motto stand der diesjährige Umzugswagen der Volksfestgruppe der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup.

Nachdem unsere Truppe inzwischen auf über 30 Mitglieder angewachsen ist und wir wirklich viele nette neue Mitstreiter gefunden haben, die nicht nur bestens in die Truppe passen, sondern die außerdem noch mit dem ein oder anderen handwerklichen Geschick ausgestattet sind, haben wir uns in diesem Jahr mal der dunklen Seite gewidmet.

Gruselige Kostüme wurden genäht und eine runtergekommene Hütte (für die erstmals in der Geschichte der Volksfestumzüge sogar eine Konstruktionszeichnung angefertigt wurde) mit schiefen Vorhängen wurde von unseren Handwerkern auf den Wagen gebaut. Riesenspinnen, Fledermäuse und ein Spinnennetzüberzug machten den diesjährigen Wagen dann zu einem echten Hingucker, und das Grab von Graf Dracula neben einem toten Baum ließ dem einen oder anderen Zuschauer sicherlich ein Schauer über den Rücken laufen.

Zu der Musik von Michael Jacksons „Thriller“ machte sich die gespenstische Truppe (bestehend aus Untoten, Hexen, Vampiren und allerhand anderen Gruselgestalten) dann auf den Weg, um die Zuschauer zu gruseln und zu amüsieren. Kurz nach dem Start machten jedoch sintflutartige Regenfälle dem diesjährigen Umzug ein vorzeitiges Ende. Nass bis auf die Unterhosen ließen sich die Gruselgestalten das Feiern aber trotzdem nicht nehmen, und die Truppe hat auf dem Volksfest im Zelt noch das eine oder andere Bierchen getrunken. Eine Woche später, dank des kurzfristigen, von den Organisatoren des Volksfestes auf die Beine gestellten Umzugs 2.0 in Langförden, konnten wir dann unseren Wagen und die tollen Kostüme doch noch präsentieren, und auch auf dem Stoppelmarkt in Vechta war unser „Spuktakel im Dorf“ ein schauriger Hingucker.

Von der ersten Teilnahme der kleinen Volksfestgruppe Spreda-Deindrup als einfache Fußgruppe zum jetzigen Team mit über 30 Aktiven wurden in den letzten Jahren schon viele lustige Themen auf dem selbstgebauten Wagen dargestellt, die sicherlich für sich selbst sprechen.

Wir freuen uns schon auf die Ideen für das nächste Mal.







Der Sonnenhof wird 25 Jahre alt



Wie schnell die Zeit vergeht - das stellen wir alle immer wieder fest.

Manchmal kann man da etwas wehmütig werden, aber eigentlich ist es einfach toll zu sehen, wie sich die Menschen, die Dinge und das Miteinander um uns herum entwickelt haben.

Der Sonnenhof wird am 06.12.2024 bereits 25 Jahre alt. Damals war natürlich noch lange nicht alles so, wie es jetzt ist. Eine Idee muss erst wachsen, und gerade zu Beginn, wenn man etwas Neues schaffen möchte, stehen viele Fragen und auch Hürden auf dem Weg, die es zu klären und auch zu bewältigen gilt.

Bereits von Anfang an dabei und damit Gründungsmitglied des Vereins Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Sonnenhof e.V. ist Familie Franz-Josef und Ulla Wilkens. Franz-Josef Wilkens kann viele spannende Geschichten aus den Anfängen des Sonnenhofes erzählen und weiß auch einiges über die Geschichte des ehemaligen Obsthofes Küppers, der vom Sonnenhof gekauft und sich in den darauffolgenden Jahren immer weiterentwickelt und verändert hat.

Die meisten Deindruper kennen sich an dieser Stelle sicher besser aus als ich und werden noch einige Bilder von der Hofstätte Küppers von früher im Kopf haben.



Ich selbst bin im Winter 2007 zum Sonnenhof gekommen, es war meine erste Festanstellung nach meinem Studium zur Sozialpädagogin. Ich bin im Sozialen Dienst der Werkstatt beim Sonnenhof tätig. Heute, fast 17 Jahre später, gehe ich über den Sonnenhof und blicke mit Freude und auch Dankbarkeit auf den Lebens- und Arbeitsort, der hier für unsere Gemeinschaft geschaffen wurde.

Inzwischen arbeiten 50 Menschen mit Handicap in unseren Werkstätten für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Demnächst werden davon 30 Menschen mit Handicap den Sonnenhof ihr (zweites) Zuhause nennen können. Alte, zu eng gewordene Räume wurden umgebaut und neue Gebäude sind entstanden. Flächen in der Landwirtschaft haben sich vergrößert und neue Maschinen, Arbeitsgeräte und Fahrzeuge gehören nun zum Hof.



Wir pflegen einen guten Kontakt mit den Herkunftsfamilien unserer Bewohner*innen und Beschäftigten. Es ist sehr schön, in Deindrup so akzeptiert zu sein und so oft Unterstützung von der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup bei z. B. dem Sonnenhoffest zu bekommen und Einladungen zu den Aktionen im Inklusionshaus zu erhalten. Vielen herzlichen Dank dafür!



Es ist toll, ein kleiner Teil von Deindrup sein zu können! Wir freuen uns auf die nächsten 25 Jahre hier auf dem Sonnenhof.

Schon im jungen Alter von 22 Jahren trifft Niclas Ostmann eine für ihn weitreichende berufliche Entscheidung. Sein ehemaliger Lehrmeister, die Firma Scheele Garten & Landschaft, bietet ihm die Übernahme ihres Betriebes in Bühren an. Der Vorbesitzer möchte seinen Betrieb aus Altersgründen mit 67 Jahren abgeben. Sicherlich keine leichte Entscheidung, sich schon so frühzeitig in die Selbstständigkeit zu wagen. Doch Niclas Ostmann nahm das Angebot unter dem Vorbehalt an, dass er zuvor in Vollzeit die Meisterschule besuchen kann.



Niclas Ostmann, geboren am 09.07.1999 in Deindrup, schloss nach seiner Schule eine Ausbildung zum Garten- und Landschaftsbauer bei der Firma Hubert Scheele erfolgreich ab. Danach übte er 2 Jahre diesen Beruf aus und besuchte von 2021 bis 2022 1 Jahr die Meisterschule in Bad Zwischenahn. Die Meisterprüfung bestand er mit der Gesamtnote „gut“. Nach der bestandenen Meisterprüfung machte Ostmann sein Versprechen wahr, und beide Parteien bereiteten die Übergabe des Betriebes vor. Am 31.12.2022 war es dann soweit. Es folgte die offizielle Übergabe des Betriebes.

Die Emsteker Nachrichten berichteten am 20.12.2022 wie folgt "Bühren (en). Zum Jahreswechsel stehen bei der Firma Scheele Garten & Landschaft tiefgreifende Veränderungen an. Firmengründer Hubert Scheele übergibt seinen Galabau an Niclas Ostmann, der ihn unter der Firmierung „Ostmann Garten- und Landschaftsbau“ weiterführen wird. Hubert Scheele gründete seinen Landschaftsbaubetrieb 2006 nach über 30jähriger Tätigkeit als Gärtnermeister. Doch mit nunmehr 69 Jahren möchte er sich in den Ruhestand begeben und den Betrieb in jüngere Hände legen. In Niclas Ostmann konnte glücklicherweise ein qualifizierter und hochmotivierter Nachfolger gefunden werden.“

Und somit war Niclas Ostmann ab 01.01.2023 mit seinen erst 23 „Lenzen“ sein eigener Chef mit reichlich Verantwortung. Denn er übernahm von seinem Vorgänger nicht nur die gepachtete Betriebsstätte, alle Fahrzeuge, alle Geräte und Maschinen, sondern auch die Verantwortung für 6 Angestellte. Dieses war umso schwieriger, weil die Übernahme des Betriebes in die doch eher ruhigeren Wintermonate fiel. Doch nach zwei bis drei Monaten war die Winterzeit vorbei und die Frühjahrsbelegung mit vielen Aufträgen setzte ein. Hier kam ihm auch die Übernahme des alten Kundenstammes zu Gute, denn viele kannten ihn auch schon aus seiner bisherigen 7-jährigen Tätigkeit bei der Firma Scheele.

Zu seinen Kunden zählen überwiegend Privathaushalte, aber auch kleinere und größere Firmen. Insbesondere schätzt er Aufträge von Firmen, da hier nicht nur die Außenanlagen angelegt, sondern diese auch anschließend versorgt und gepflegt werden müssen. Dazu zählt auch immer mehr der Winterdienst. Hierfür hat er sich im letzten Jahr die erforderlichen Gerätschaften für seine Radlader zugelegt. Seine Kundschaft findet der Jungunternehmer überwiegend in den Landkreisen Vechta und Cloppenburg.

Zur Zeit beschäftigt er 6 Angestellte und 2 Auszubildende. Da er im Besitz der Ausbilder-Eignungsprüfung ist, darf er auch als Ausbildungsfirma auftreten. Besonders freut er sich über einen neuen Auszubildenden, den er zum 01.08.2024 eingestellt hat.

Auf seine nächsten Ziele angesprochen, äußert sich Niclas Ostmann: „Ich möchte mein Personal auf ca. 10 Personen aufstocken, damit ich täglich mit 4 -5 Kolonnen unterwegs sein kann. Des Weiteren plane ich kurzfristig den Umzug nach Deindrup, um mir auf dem elterlichen Hof etwas Eigenes zu schaffen. Dort habe ich den Platz, die Räumlichkeiten, denn hier in Bühren arbeite ich in gepachteten Räumen und Hallen.“

Meine Frage, ob Gärtner schon immer ein Traumberuf von ihm gewesen sei, beantwortet Niclas mit „nicht unbedingt, aber etwas Handwerkliches sollte es schon sein. Nach meinem Schulpraktikum als Metallbauer und Tischler habe ich in den Ferien ein weiteres freiwilliges Praktikum bei meinem ehemaligen Arbeitgeber Scheele absolviert. Diese Arbeit hat mir sehr viel Spaß gemacht und so war es naheliegend, den mir angebotenen Ausbildungsplatz bei der Firma Scheele, Garten & Landschaft anzunehmen.“

Man spürt die Begeisterung und die Leidenschaft, mit der Ostmann sein junges Unternehmen leitet und führt. Wünschen wir ihm dafür ein gutes Gelingen, denn ich glaube, dass wir solche jungen Unternehmer für unsere Zukunft in Deutschland unbedingt brauchen.

WIR GESTALTEN IHR LEBEN MIT GRÜN!



PLANUNG

Erde, sondern ein ganz besonderes Gefühl von „Zuhause“. Durch unsere präzise Planung mit Ihnen zusammen möchten wir auch Ihnen dieses Gefühl nach Hause bringen und so Ihr Leben etwas grüner machen.

PFLASTER

Wir pflastern Zufahrten, Stellplätze und Wege, sodass Sie sauber und trockenen Fußes ins Eigenheim gelangen. Gerne gestalten wir Ihnen auch Ihre neue Terrasse oder Sitzzecke, damit Sie Ihr LEBEN MIT GRÜN noch besser genießen können.



Baumpflege /- fällung

Sie wünschen einen Rückschnitt Ihres Baumes oder ein Baum soll weichen? Dann sind wir ihr Ansprechpartner! Wir arbeiten mittels Hubarbeitsbühne oder Seilklettertechnik.



Mehr Fotos und Informationen finden Sie auf unserer Instagram-Seite „ostmann_galabau“ oder unserer Homepage.

Kontakt:

Ostmann
Garten- & Landschaftsbau
Inh. Niclas Ostmann
Zum Borgfeld 22a
49377 Vechta

Handy : 01520 8624554

Email: info@ostmann-galabau.de
www.ostmann-galabau.de

Beim diesjährigen Kinderkönig- und Prinzenschießen am 30. März 2024 konnte sich Felix Anders aus unserer Kompanie gegen seine Mitstreiter durchsetzen und sicherte sich den Titel des Kinderkönigs. Katharina Schweinefot (ebenfalls aus unserer Kompanie) wurde Jugendprinzessin und Finn Ortmann (Kompanie Langförden-Nord) wurde Schülerprinz.

Am 04. und 05. Mai feierten wir das Schützenfest unserer Schützenbruderschaft Holtrup-Langförden. In diesem Jahr gab es ein Jubiläum zu feiern, denn die Schützenbruderschaft konnte auf das 100-jährige Bestehen zurückblicken. Des Weiteren hat der Bezirks-Brudermeister Gerd Martens in diesem Jahr gleich zwei Mitglieder unserer Kompanie ausgezeichnet. Michaela Werneke erhielt das Silberne Verdienstkreuz und Alfons Baumann wurde der Hohe Bruderschaftsorden des Bundes der historischen deutschen Schützenbruderschaften verliehen.



Am 15. Juni fand der Maigang unserer Kompanie statt. Hierzu trafen wir uns mit dem Fahrrad bei Peter Schweinefot in Spreda. Nach einer kleinen Radtour machten wir Halt bei „Big Dutchman“ in Calveslage, wo uns bereits Ralf Meyer erwartete. Bei einer sehr interessanten und informativen Besichtigung und Führung durch die Räumlichkeiten und Ausstellungshallen stand er uns für alle Fragen offen. Anschließend setzten wir unsere Radtour fort und ließen den Abend bei einem gemütlichen Beisammensein mit Grillen bei Kerstin und Andreas Witte in Spreda ausklingen.



v.l.: Frank Kröger, Katharina Schweinefot, Felix Anders, Finn Ortmann, Alfons Baumann



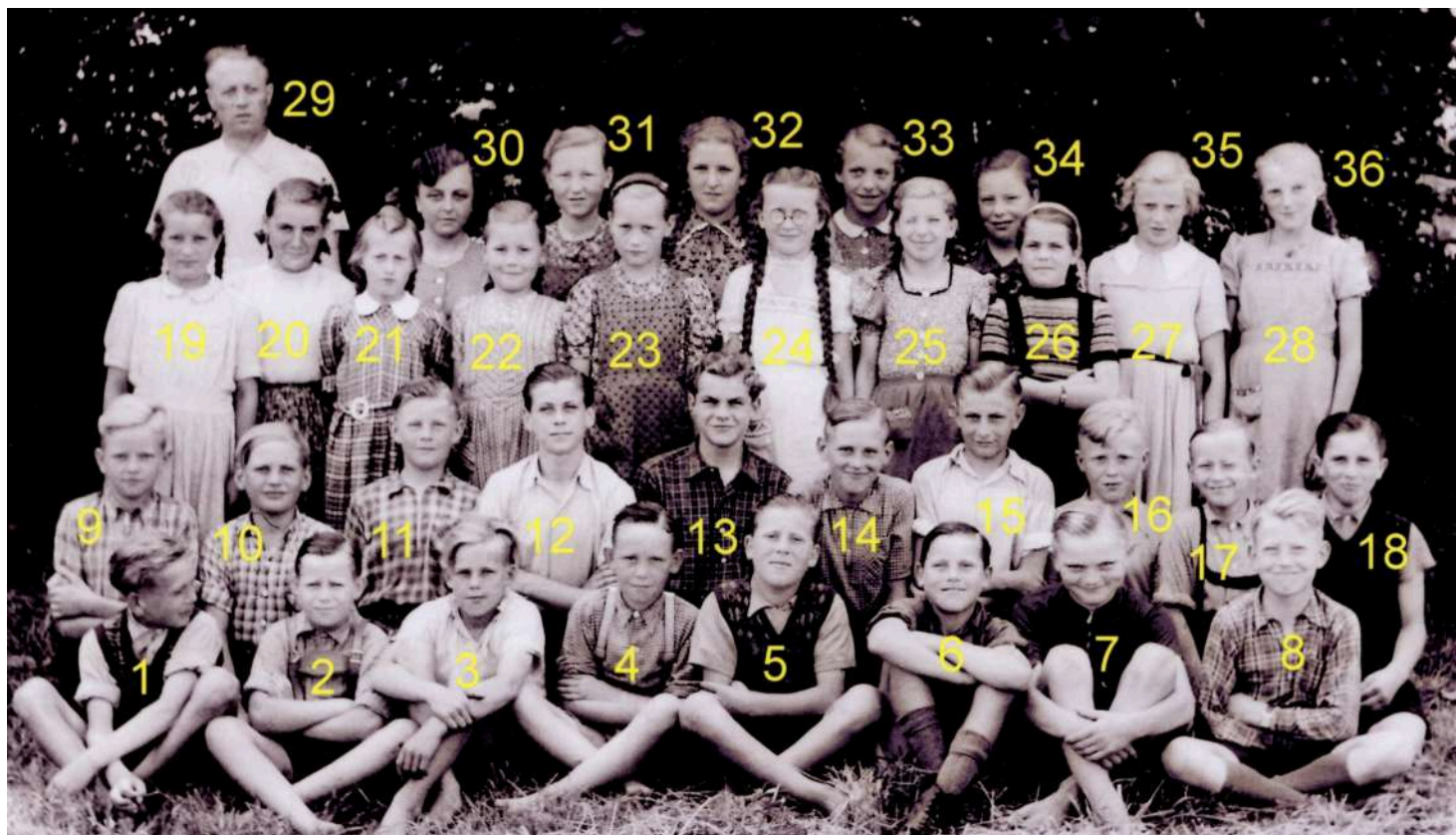
v.l.: Alfons Baumann, Michaela Werneke

Beim Kompanie-Pokalschießen der Schützenbruderschaft Holtrup-Langförden am 24. August in der Schützenhalle am Bomhof belegten die Damen unserer Kompanie den 1. Platz und durften den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Am 22. September fand in Lutten das Kreis-Kinderkönigs- und Kreis-Prinzenschießen des Schützenkreises Vechta statt - hier errang Katharina Schweinefot den Titel der Kreisprinzessin.

Besondere Ereignisse

		
<p>95. Geburtstag 18.06.2024 Antonia Tebbe - Deindrup</p>	<p>80. Geburtstag 19.05.2024 Dagmar Beneke - Spreda</p>	<p>80. Geburtstag 25.06.2024 Maria Kathmann - Deindrup</p>
		
<p>80. Geburtstag 20.08.2024 Elfriede Mählmann - Spreda</p>	<p>Geburt 05.05.2024 Henry Hüttemeyer Eltern: Francesca + Dennis Hüttemeyer - Deindrup</p>	
	<p>Die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup gratuliert ganz herzlich zu den freudigen Ereignissen!</p>	
<p>Geburt 15.08.2024 Fiete Kuper Eltern: Ines Stadtholte + Christian Kuper - Deindrup</p>		<p>Geburt 24.08.2024 Moritz Beier Eltern: Ariane Beier + Christian Borgerding - Spreda</p>

Es handelt sich um ein Klassenfoto der Schule in Deindrup mit Lehrer Anton Vormoor.
Die Schüler wurden ca. zwischen 1945 und 1950 eingeschult.



Nr.	Vorname, Name	Nr.	Vorname, Name
1		19	
2		20	
3		21	
4		22	
5		23	
6		24	
7		25	
8		26	
9		27	
10		28	
11		29	Anton Vormoor - Lehrer
12		30	
13		31	
14		32	
15		33	
16		34	
17		35	
18		36	



Die Geschichte vom Stein

„Was lange währt, wird endlich gut“, so heißt es doch in einem alten Sprichwort von Miguel de Cervantes Saavedra. Lange, ja sogar sehr lange hat es gedauert, bis das Projekt „Neugestaltung Sichtdreieck – Am Osterfeld/Schwichteler Straße“ fertig gestellt werden konnte. Nun ja, fast fertig. Restarbeiten fehlen noch. Ein sehr langer, „steiniger“ und „tonnenschwerer“ Prozess.



Zur Geschichte: In einem Nachbarschaftsgespräch hatte Gottfried Gerken sen. vor langer Zeit unserem Vorsitzenden Reinhold Bothe zugesagt, dass die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup bzw. die Ortschaft Deindrup einen bei ihm auf dem Hof befindlichen riesengroßen Findling zur Ortsgestaltung kostenlos haben und nutzen könne. Einzige Bedingung: Abtransport in Eigenregie. Kein Zuckerschlecken, schließlich hatte der Stein enorme Ausmaße. 320 cm lang, 200 cm hoch und bis zu 100 cm tief. Errechnen ließ sich hier ein Gewicht von rund 8–10 Tonnen. Was tun? Jeder hatte so seine Ideen! Aber reichten diese aus, um das „Monstrum“ an seinen neuen Bestimmungsort zu verbringen? Nein! Jeder noch so große Radlader („Manitu“) oder landwirtschaftliche Geräte waren ungeeignet.

So zog sich der Prozess lange hin. Josef Stadtholte kam auf die Idee, den Findling mit dem Kran eines Bekannten zu versetzen. Gesagt, getan. Der Kran rückte mit schwerem Geschütz und Halteriemen an. Alleine den Stein, der rund 40 cm versunken war, mit den vorhandenen Gurten zu umspannen, war ein großer Akt. Mehrere dicke Bohlen zerbrachen unter der Last. Die Halteriemen begannen verdächtig zu „knacken“. Schließlich gelang es aber doch, den „Koloss von Deindrup“ auf einen Tieflader zu bewegen und zumindest in die Nähe des endgültigen Standortes zu verbringen. Aber hier war das Projekt zum Scheitern verurteilt. Der Untergrund war von dem Dauerregen derart aufgeweicht, dass alleine ein Betreten nahezu unmöglich war. Der Kran musste und sollte also von der Straße „Am Osterfeld“ seinen Dienst verrichten. Das enorme Gewicht des Steines ließ aber nur eine relativ geringe Ausladung des Kranauslegers zu. Das Projekt musste also gestoppt werden. Schade, wir hatten uns so gefreut.

Wieder wurde überlegt, wie das Projekt final beendet werden könne. Jens Büssing nahm daraufhin Kontakt mit der Firma Kleyer aus Erlte auf. Diese verfügt über einen riesengroßen Autokran, der viele Tonnen heben und bewegen kann. Gesagt, getan. Am Samstagmorgen, dem 15. Juni 2024, um 7 Uhr, unmittelbar nach dem grandiosen Sieg der deutschen Nationalmannschaft im Eröffnungsspiel über die Schotten, startete der hoffentlich letzte Anlauf. Der Kran, mit einem Eigengewicht von 60 Tonnen ausgestattet, sollte den Stein versetzen. Mit dicken Stahlketten wurde er fixiert, angehoben und zum finalen Standort geschwenkt.

Wer glaubte, dass damit die Arbeit erledigt war, sah sich getäuscht. Stein, Mensch und Maschine hatten offensichtlich nicht die gleichen Ziele. So entschied sich der Mammutstein nach hinten zu kippen. Glücklicherweise waren die Stahlketten noch angelegt. Mit einer Unterfütterung aus Schotter konnten Unebenheiten ausgeglichen und der Stein schließlich gesetzt werden.

Endlich, ja endlich war das „Ding gewuppt“. Übrigens zeigte die digitale Waage des Kranes ein Gewicht von 8,7 Tonnen an. Die vorherigen Berechnungen waren also recht genau gewesen.

Niclas Ostmann hat die Umrandung um den Stein gesetzt und den Rasen gesät. Die Gravur erfolgt im Frühjahr.

Hierüber können wir dann bestimmt in Ausgabe 1-2025 berichten.

Otto Staggenborg





Von links: Ursula Krümpelbeck geb. Spille,
Christa Mählmann geb. Schlömer, ?, Brigitte Buttler, ?, ?.
Apfelernte bei Dr. Siemer in Strohe.

Leider gibt es zu den 3 anderen Personen bislang keine Namenshinweise.



Auch das obige Suchbild konnte bislang leider nicht gelöst werden.
Handelt es sich ggf. um die Straße von Langförden nach Deindrup?
Über eine Antwort würde ich mich freuen.

DATUM		VERANSTALTUNG	ORT
16. November 2024		Kohlessen Kompanie Deindrup Foto: Pixabay	Borgerdings-Mühle
16. November 2024		Puppenspiel „Aschenputtel“ Foto: Pixabay	Inklusionshaus
22. November 2024		Mitgliederversammlung Dorfgemeinschaft Foto: Claus Holtvogt	Inklusionshaus
29. November 2024		Plattdeutscher Abend mit Hillen + Schmitz Foto: Heinrich Vollmer	Inklusionshaus
30. November 2024		Kohlessen Kompanie Spreda Foto: Pixabay	Borgerdings-Mühle
07./08. Dezember 2024		Weihnachtsmarkt mit SgH-Auslosung Foto: Pixabay	Scheune Sonnenhof Inklusionshaus
14. Dezember 2024		Weihnachtsfeier Kompanie Deindrup Foto: Pixabay	Schützenhalle Langförden
15. Dezember 2024		Weihnachtsfeier Kompanie Spreda Foto: Pixabay	Schützenhalle Langförden
19./21. Januar 2025		Sportler gegen Hunger 3-Tage-Spektakel Foto: OM Medien	Sporthallen in Langförden
20. April 2025		Osterfeuer Kompanie Deindrup Foto: Pixabay	Schutzhütte beim Inklusionshaus
Anfang Mai 2025 Datum wird noch bekannt gegeben		Setzen eines Maibaums Kompanie Deindrup Foto: Pixabay	Schutzhütte beim Inklusionshaus



In eigener Sache

Dörperinfo (WhatsApp-Gruppe)

Immer wieder erreicht uns die Frage: „Warum bekomme ich KEINE Nachrichten über WhatsApp?“ Ganz einfach! Wie sollen wir euch in diese Gruppe einfügen, wenn wir darüber keine Kenntnis haben. Mit eurem Eintritt in die Dorfgemeinschaft wurden Daten erfasst, so auch einige Handynummern. Häufig bzw. fast immer ist aus den Familien jedoch nur eine Nummer angegeben worden, wenn überhaupt. Hinzu kommt, dass diese Nummern durch neue Mobilfunkverträge häufig wechseln. Auch diese neuen Nummern sind uns natürlich nicht bekannt. Wir fügen jede:n gerne der Gruppe „Dörperinfo“ bei, wir müssen es nur wissen. Es ist auch keine Voraussetzung, dass man Mitglied in der Dorfgemeinschaft ist.

Also scheut euch nicht uns anzusprechen. Die einfachste Möglichkeit ist eine WhatsApp an den Medienwart, also an mich: 0171 6880130. Natürlich geht auch eine Mail an: info@spreda-deindrup.de. Uns persönlich anzusprechen, ist natürlich auch möglich.

Wir freuen uns über jede:n, die/der dieser Gruppe beitrifft. Aktuell umfasst die Gruppe etwa 280 Personen. Es können und dürfen gerne mehr werden. WhatsApp ist die schnellste Art der Kommunikation.

Übrigens haben nur die beiden Administratoren (Reinhold + ich) die Möglichkeit, Texte und Fotos einzustellen. Kommentare und Meinungen können von den Gruppenmitgliedern nicht abgegeben werden. Es bleibt also ruhig und überschaubar.

Otto Staggenborg

IMPRESSUM

Herausgeber:	Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup e.V.
Druck:	Saxoprint GmbH - 01277 Dresden
Layout und Design:	Reinhold Bothe Otto Staggenborg
Vereinsregister:	Amtsgericht Oldenburg - 45 VR 200858
Verantwortlich:	Reinhold Bothe (1. Vorsitzender der Dorfgemeinschaft) Stroher Damm 3, 49377 Deindrup Telefon: 04447 1529 reinhold.bothe@spreda-deindrup.de
Autoren:	Anja Koch Francesca Hüttemeyer Karin Schlömer Regina Heckmann Sabine Evers Ursula Schwinefot Otto Staggenborg Reinhold Bothe
Fotos:	Herbert Eichfeld (Titelseite) Anja Koch (Seite 20 + 21), Ann-Kathrin Kahlmann (Seite 12) Francesca Hüttemeyer (Seite 15) Karin Schlömer (Seite 24) Sabine Evers (Seite 13) Ursula Schwinefot (Seiten 6 + 7) Mike Büssing (Seiten 16 -mitte links +rechts, 17 -unten links + rechts-) Niclas Ostmann (Seiten 22 + 23) Otto Staggenborg (Seiten 3, 9 -oben links + Mitte-, 14, 16 -oben-, 17 -oben links + rechts-, 18 + 19, 26) Pixabay (Seite 4, 30) Reinhold Bothe (Seiten 2, 5, 8 -oben rechts - unten links + rechts-, 10 + 11, 25, 28)
Korrektor:	Willi Baumann
Erscheinungsweise:	½-jährlich
Auflage:	750 Hefte
Website:	www.spreda-deindrup.de
Wir sind auch auf Facebook	https://www.facebook.com/profile.php?id=100067831267368
Mailadresse:	info@spreda-deindrup.de



über 165 jährige Tradition

Malereibetrieb Baro

GmbH & Co KG

- Anstrich- und Tapezierarbeiten
- Kreative Wandgestaltung
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadenrenovierung



Raiffeisenstraße 7
49377 Langförden

Mobil: 0171-689 11 84

info@maler-baro.de

www.maler-baro.de

 [maler_baro](https://www.instagram.com/maler_baro)

DAS GETRÄNKEHAUS FÜR DEINE WEIHNACHTSFEIER!

Bier • Wein • Spirituosen • Softdrinks • Fruchtsäfte
Fassbier • Zapfanlagen • Verkaufswagen • Kühlwagen
Propangas • Partyinventar

FALA Getränkehaus

Rembrandtstr. 27
49377 Langförden
Tel. 04447 8384

Mo.-Fr. 09:00-18:30 Uhr
Sa. 09:00-14:00 Uhr

Folge uns
online!



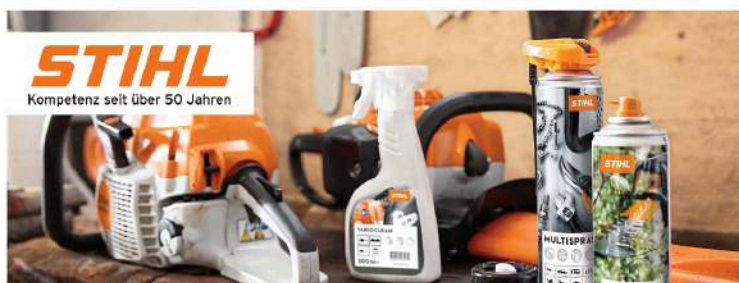
DIE
GETRÄNKE
KÖNNER

Wir lösen alle Reinigungsprobleme



CLENN
Hochdruckreiniger

H. Moormann
Inh. L. Honkomp
Alte Dorfstraße 1
49377 Vechta-Langförden
Tel. 04447-9611133



Kontakt

Am Wiehbusch 3
49377 Langförden / Deindrup
Service-Hotline: 04447 -722
hubertgramann@ewetel.net

